

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 11

Rubrik: Manchmal ist es fast zu viel ...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Manchmal ist es fast zu viel . . .

Kein Mensch erleidet gerne einen Unfall. Man sollte deshalb glauben und annehmen dürfen, der Kampf gegen den Unfall — sei es in einem industriellen oder landwirtschaftlichen Betrieb, im Strassenverkehr oder wo auch immer — werde deshalb auch von allen Menschen geführt, und zwar recht energisch geführt. Dem ist aber leider nicht so. Im Gegenteil. Man hat oft das Gefühl, gewisse Handlungen würden nur zu dem Zweck vorgenommen, um möglichst bald den Moment herbeizuführen, da es «chleift». Aber das stimmt auch wiederum nicht. (Siehe den ersten Satz!)

Jeder Mensch, auch wenn er eine noch so unvorsichtige Handlung ausführt, denkt eben in diesem Moment: «Mir? Mir passiert doch nichts!» Passiert dann aber doch etwas, stellt er sich die Frage: «Warum stiess mir das zu?» Und die Antwort: «Unerklärlich!»

Geht man dann den Ursachen etwas nach, so ist die Entstehung der Unfälle meist gar nicht so unerklärlich, sondern sogar sehr erklärlich und wer objektiv zu urteilen weiss, muss sich alsdann sagen: «Weil ich dies und jenes tat (warum tat ich es eigentlich?) trat dann als Folge dies und jenes ein!»

Aber leider ringen sich die Menschen nur in ihren lichtesten Stunden zu dieser Erkenntnis durch und während des übrigen eher dunklen Daseins begnügen sie sich lieber mit der ausserordentlich bequemen Feststellung: «Unerklärlich!»

«Passisch mer de uf, dass nüt passiert!» So wird dem halbwüchsigen Buben der Vater noch zugerufen haben, als der Sprössling mit dem Traktor von zu Hause fortfuhr. Und wenn nun doch etwas passiert wäre? Unerklärlich?



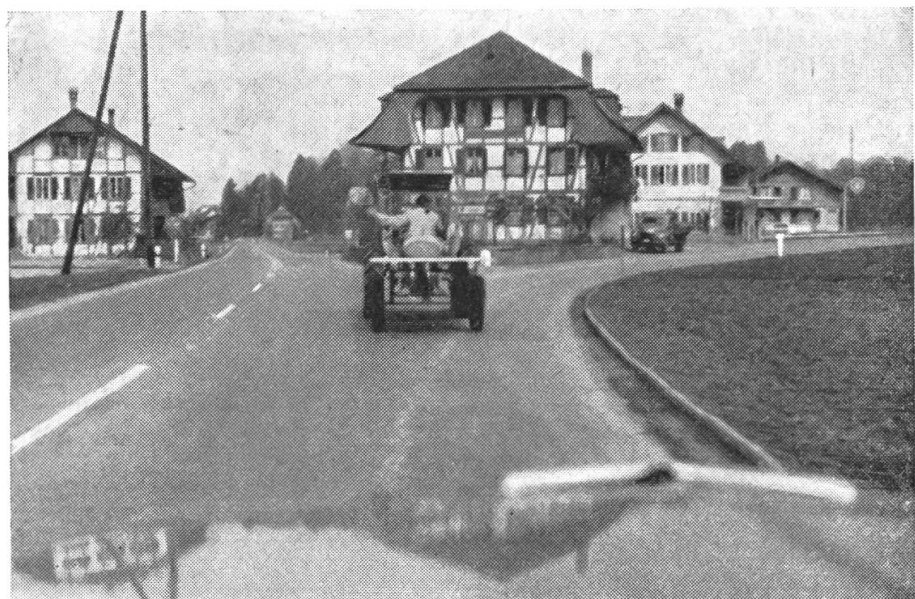


Doch — es wäre sehr erklärlich gewesen. Kann man überhaupt einem Knaben, der noch tief in den Schulhosen steckt, zumuten, einen Traktor auf einer öffentlichen Strasse in jeder Situation zu beherrschen? Wohl kaum. Man ist sonst gerne bereit, Kindern dies oder jenes zu erlassen, weil man es ihnen nicht zumuten kann. Beim Traktorfahren mutet man ihnen aber alles zu! Aber auch wirklich alles!

Im übrigen sass hinten auf dem Pneuwagen ein noch kleinerer Knirps (nicht schulpflichtig). Auch das scheint mir etwas starker Tabak zu sein.

Gleichentags, da wir die Aufnahme vom traktorfahrenden Schulknaben machten, geriet uns noch ein anderer Traktorfahrer vor die Linse. Auch ihm können wir — so leid es uns tut — nicht eben das beste Zeugnis ausstellen, hielt er doch sein Vehikel, wenn auch nur für wenige Minuten jeweils, zum Abladen des Humus mitten auf der Fahrbahn an.

Dabei hätte die Möglichkeit bestanden, zur Vornahme dieser Arbeit die Strasse zu verlassen, und so den andern Fahrzeugen die ganze Strassenbreite



zu überlassen. Aber nein — man bleibt auf der Strasse. Und wenn nun etwas passiert wäre? Ebenfalls unerklärlich?

Um uns — den zwar unberechtigten — Vorwurf der einseitigen Berichterstattung zu ersparen, sei als dritter im Bund ein Traktorfahrer gezeigt, der uns recht grosse Freude bereitete. Nicht bloss hielt er sich mit seinem Vehikel ganz an den rechten Strassenrand, so den schnellern Fahrzeugen die Fahrbahn freilassen, sondern er gab bei Richtungsänderungen auch rechtzeitig und deutlich die notwendigen Zeichen. Nach dem Vorhergesagten könnte man fast vermuten, er sei die Ausnahme, die als Bestätigung der Regel gilt. Dem ist aber glücklicherweise nicht so, nur haben wir das Pech, immer gerade den schlechten Beispielen zu begegnen.

Manchmal ist «es fast zu viel», was wir alles auf der Strasse antreffen müssen und man stellt dann ganz verwundert fest: Es ist eigentlich ein Wunder, dass nicht mehr passiert. Und gerade diese Feststellung enthält eine Verpflichtung für jeden Strassenbenützer, nämlich, dass er selber auch wirklich alles unternimmt, damit Unfälle vermieden werden. Nachträglich das Wort «Unerklärlich» zu gebrauchen macht nämlich den Unfall ganz und gar nicht ungeschehen. Hingegen lässt er im Zuhörer den Verdacht aufkommen, es handle sich um einen uneinsichtigen, sturen Menschen, der so spricht. Und dass man solches von uns sagt, schmeichelt uns auch nicht gerade.

JM



Mall-Remington

**die meistgekaufte Motorsäge
in der Schweiz**

Modelle 1959

Type GOLDEN SUPER	7 PS (SAE)	12 kg	45 — 150 cm	Schnittlängen
Type SILVER	5 PS (SAE)	11½ kg	45 + 61 cm	Schnittlängen

In Leistung und Handlichkeit unübertroffen. Auch im Preis sehr günstig. Verlangen Sie bitte den detaillierten Prospekt mit Preisliste.

Generalvertretung: **JACQUES HUNZIKER, ZÜRICH 9/47**
Hagenbuchrain 34 Tel. (051) 52 34 74 Es sind noch einige Gebietsvertretungen frei